

Teil 2 der Informationen Feranec:

Der Kreuzberg hat sich sehr verändert, wir haben schon oft darüber berichtet. Die mit Hilfe von Alfred Herold kurz vor dem Verfall instandgesetzten Kreuzwegkapellchen werden immer wieder von Vandalen beschädigt. Die Stadt kommt kaum mit den Reparaturarbeiten nach. Festzuhalten bleibt: ohne Herolds Initiative wären die Kapellchen heute überwucherte Steinhäufen, danke Alfred!

Die Stadt müht sich auch so, den Kreuzberg als Park instand zu halten. Wir berichteten über Wegebefestigungen und Müllbehälter, einen verbesserten Zugang aus Richtung und neue Parkplätze bei der Hausbergkirche. Der hintere Bereich des Kreuzberges wird auch heute wieder für Veranstaltungen gepflegt und genutzt.

Doch gerade der hintere Bereich mit Blick zum Gipfel hat sich sehr verändert. Dieser Blick geht, wie das Foto der Eheleute Feranec zeigt, mehr oder weniger ins Leere, Kaffeehaus und Gärtnerhaus sind nicht mehr da. Wieder ist ein für unser Verständnis wichtiges und beliebtes Detail unserer Heimat verschwunden. Auf dem Foto ist in der Bildmitte hinter den Bäumen schemenhaft die vor einigen Jahren neu anstelle des Gipfelkreuzes erbaute Kapelle zu sehen.



Das zweite Foto zeigt ungefähr die gleiche Ansicht etwa aus der Zeit um 1938, damals mit Kaffeehaus (Bildmitte) und rechts Gärtnerhaus sowie dem Gipfelkreuz.



Im nächsten Heft berichten wir über Änderungen im Stadtbild durch den Bau einer Sporthalle/ Arena und über neue Anpflanzungen an der Kalkbergstraße.

Brigitte Holik Zeiser / Hans (J.) Lichtblau